

# „Albertaicher Dirndl“ singen „Lausbuamliadl“

Dreistimmiger Gesang von fünf Sängerinnen aus dem Landkreis Traunstein – Größter Auftritt vor 3500 Leuten

Eine „Mordsgaudi“ haben fünf junge Sängerinnen und eine Harfenistin aus dem oberbayerischen Albertaich im Landkreis Traunstein an der bayerischen Volksmusik. Mit lustigen Liedern und dreistimmigen Gesang erfreuen die flotten „Albertaicher Dirndl“ ihr Publikum auf vielen verschiedenen Brauchtumsveranstaltungen und sind immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Gelegenheiten, ihre Stimmen erklingen zu lassen. Und so nutzten auch sie die Gelegenheit und meldeten sich für den Wettbewerb „Volksmusik lebt!“ an.

## Mit einem Kinderchor fing alles an

Die „Albertaicher Dirndl“ singen seit mehr als drei Jahren miteinander. Die Ursprünge der singenden Oberbayerinnen gehen aber auf das Jahr 1999 zurück. Damals gründete Martina Mauerer, die Mutter von zwei der Sängerinnen, den Albertaicher Kinderchor. Aus den besten Sängern des Kinderchors wurde der „Dreigsang“ gegründet, zu dem auch einige der heutigen „Albertaicher Dirndl“ gehörten und der bis ins Jahr 2004 bestand. Ein Jahr nach der Auflösung des „Dreigsangs“ bildeten schließlich die Schwesternpaare Magda und Kathi Mauerer sowie Lisa und Maria Schausbreitner



einen neuen Dirndlgesang. Die fünfte Sängerin im Bunde, Evi Stadler kam zwei Jahre später als Verstärkung dazu. Als Begleitung auf der Harfe können die singenden Albertaicherinnen auf Steffi Falter zählen. Über einen Namen brauchte man sich gar nicht lange Gedanken machen. Alle Mitglieder der Gruppe wohnen in oder rund um Albertaich und so gab es keinen naheliegenderen Namen als „Albertaicher Dirndl“.

Gesungen wird bei den „Albertaicher Dirndl“ dreistimmig. Lisa Schausbreitner und Kathi Mauerer, beide 17 Jahre alt, singen den Sopran, während die 18-jährige Evi Stadler den Mezzosopran übernimmt. Das Nesthäkchen, die 15-jährige Lisa Schausbreitner und die 18-jährige Magda Mauerer übernehmen die dritte Stimme. In dieser Besetzung sind sie auf den verschiedensten Veranstaltungen vertreten. „Besonders viel zu tun gibt es in der Vorweihnachtszeit, bei Weihnachtsfeiern, bei Adventssingen oder unserem Dreikönigssingen“, so die Sängerinnen. „Im Mai geht es dann gleich mit den Maiandachten weiter. Immer öfter singen wir auch bei Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder goldenen Hochzeiten. Und auch die Gestaltung von heiligen Messen wird von uns gerne übernommen.“

Der größte und wichtigste Auftritt der „Albertaicher Dirndl“ war das 73. Trachtengaufest des Chiemgau Alpenverbandes in Amerang.



Die „Albertaicher Dirndl“ (von links): Harfenistin Steffi Falter, Lisa Schausbreitner, Magda Mauerer, Evi Stadler, Maria Schausbreitner und Kathi Mauerer.

Dort durften sie vor ungefähr 3500 Leuten die Kirche gestalten.

Wer so gefragt ist, muss natürlich auch regelmäßig üben und so treffen sich die fünf beziehungsweise sechs Freundinnen öfters zu „Singstunden“, bei denen es, wie es für junge Dirndl in ihrem Alter üblich ist, natürlich nicht nur ums Singen geht: „Unsere Proben sind immer sehr lebhaft und griabig. Natürlich ist der oberste Programmpunkt das Singen, gleich danach kommt das miteinander Lachen und das Ratschen kommt auf alle Fälle auch nicht zu kurz.“ Unterstützt werden sie außerdem von Martina Mauerer, Mutter von Magda und Kathi, die als „gute Seele“ die Proben lei-

tet und alle Stücke mit den jungen Sängerinnen einstudiert.

## Bringen gern das Publikum zum Lachen

In ihrem Repertoire findet man vor allem eine Liedart besonders oft: „Am liebsten singen wir ‚Lausbuamliadl‘, weil es uns furchtbar freut, wenn wir unser Publikum mit alten, griabigen, lustigen Liedern zum Lachen bringen können“, so die Sängerinnen. Ihre enge Verbundenheit zur Volksmusik erklären sie sich damit, dass sie einfach damit aufgewachsen sind und es durch den Kinderchor gar nicht anders kennengelernt haben.

Doch nicht nur die Leidenschaft des Singens teilen die „Albertaicher Dirndl“ miteinander. Wenn es Ausbildung und Schule zeitlich zulassen, treffen sich alle sechs gerne mit Freundinnen oder gehen zum Einkaufen. Zudem sind allesamt Mitglieder im örtlichen Trachtenverein und teilweise sogar im Schützenverein. Außerdem sind die Dirndl auch sonst recht musikalisch. So spielt auch Kathi Harfe, Magda kann auf Hackbrett und Gitarre spielen und Lisas Instrument ist das Klavier. Evi zupft ebenfalls die Gitarre und die Harfenistin Steffi Falter beherrscht außerdem die Querflöte.

Beim Wettbewerb „Volksmusik lebt!“ haben sich die „Albertaicher Dirndl“ beworben, „weil die Volksmusik unsere Lebensfreude ist und wir dabei eine Mordsgaudi haben. Durch immer mehr und anspruchsvollere Termine bekommen wir den Ansporn, immer weiter zu machen und neue Lieder zu lernen“, so die Sängerinnen. Ab dem 7. April sind die „Albertaicher Dirndl“ mit den Liedern „Im Boarischn“ von Hans Zellner, „Und a Lerchnzüngerl“ und „Wann’d Chiemgauer Buam danzn“ von Bertl Witter unter [www.chiemgau-online.de](http://www.chiemgau-online.de) zu hören. Wenn die „Albertaicher Dirndl“ Ihre Favoriten im Monat April sind, dann stimmen Sie ab 28. April im Internet, per Postkarte oder per E-mail an [volksmusik.lebt@erdl-verlag.de](mailto:volksmusik.lebt@erdl-verlag.de) für sie ab. S. Kainhuber  
Kontakt: Familie Mauerer, Tel.: 08624/1397.

## Mitmachen weiterhin möglich!

Ihr habt erst vor kurzem von unserem Wettbewerb „Volksmusik lebt!“ erfahren und würdet auch gerne daran teilnehmen? – Das ist noch immer möglich! Die zweite Bewerbungsfrist endet zwar am 21. April. Aufgrund der anhaltenden positiven Resonanz und der erfreulichen Berichterstattung in anderen Medien, haben wir uns jedoch entschlossen, die Bewerbungsfrist bis 30. September zu verlängern. Die Redaktion der „Altbayerischen Heimatpost“ sowie die Partner des Wettbewerbs freuen sich weiterhin über jede Gesangs- und Musikgruppe, die sich für „Volksmusik lebt!“ bewirbt. Einen Bewerbungsleitfaden und alle Informationen zum Wettbewerb findet Ihr unter [www.chiemgau-online.de](http://www.chiemgau-online.de). Außerdem kann man sich unter der Telefonnummer 08621/80827 informieren.

Bewerbungen bitte einsenden an:

**Altbayerische Heimatpost**  
**Kennwort: „Volksmusik lebt!“**  
**Gabelsberger Str. 4-6**  
**83308 Trostberg**